

# Überschwemmungen in Deutschland: Risiko und Vorsorge

Dr.-Ing. Wolfgang Kron

ehem. Forschungsleiter Hydrologische Gefahren  
GeoRisikoForschung, Münchener Rück

In den letzten zwei Jahrzehnten haben wir in Deutschland, aber auch europa- und weltweit zahlreiche Überschwemmungskatastrophen erlebt. Allein hierzulande kosteten Überschwemmungen seit Beginn des Jahrtausends mehr als 25 Mrd. Euro. Die materiellen Schäden steigen in immer neue Höhen, wie die Hochwasser 2002 und 2013 in Deutschland sowie die Hurrikane Katrina (2005) und Harvey (2017) in den USA zeigten.

Die Münchener Rück sammelt seit mehr als 45 Jahren Daten zu Naturkatastrophen bzw. Elementarschadenereignissen und hat inzwischen 40 000 Datensätze in ihrer NatCatSERVICE - Datenbank gespeichert. Rund die Hälfte aller Ereignisse hat eine Überschwemmungskomponente; damit sind Überschwemmungen die häufigste Ursache von Schäden aus Naturgefahren.

Neben Sturmfluten und großräumigen Flussüberschwemmungen hat insbesondere der Sommer 2016 in Deutschland einer breiten Öffentlichkeit die Augen für einen Überschwemmungstyp geöffnet, vor dem Experten schon lange warnten: lokale Sturzfluten mit massiver Zerstörungskraft und hoher Gefahr für Leib und Leben.

Bei der Analyse der Zeitreihen von Überschwemmungsschäden ist in vielen Regionen der Erde kein eindeutiger Trend zu erkennen. Es liegt nahe, dass dies mit der Wirkung von Hochwasserschutzmaßnahmen zu tun hat. Bei extremen Ereignissen wirken diese Maßnahmen allerdings oft nur bedingt. Hochwasserschutz rechnet sich aber fast immer, wie u. a. die Beispiele Hamburg, Isar und Mississippi belegen, wenn auch bisweilen erst einige Zeit nach ihrer Fertigstellung.

Entscheidend ist es, das Schadenrisiko zu reduzieren. Dieses setzt sich zusammen aus den drei Komponenten *Gefährdung* (Hochwasser), den ihr ausgesetzten *Werten* und ihrer *Schadenanfälligkeit*. Risikoreduktion ist nicht nur durch technischen Hochwasserschutz zu erreichen, sondern auch mit anderen Vorsorgemaßnahmen. Ein wichtiger Schutz gegen das finanzielle Risiko eines möglicherweise Betroffenen stellt eine Versicherung dar. In der „Stadt der Versicherungen“, wie Gotha früher genannt wurde, wurde bereits vor 200 Jahren damit begonnen, Opfern von Katastrophen mittels Entschädigungen wieder auf die Beine zu helfen.

